

Gemeinsame Sache

November 21 bis Februar 22

Advents- und Weihnachtszeit

Gottesdienste & Andachten
Singen im Advent
Gospel

Im neuen Jahr

Sternsingeraktion
Predigtreihe
Weltgebetstag
Konzert



GEMEINSAME SACHE



Willkommen

in unserem Gemeindebrief!

Liebe Leserinnen und Leser!

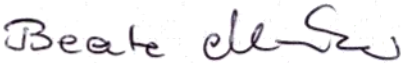
Eine Menge ist geplant für die nächsten Wochen: Gedenkgottesdienste, Adventsfeiern, Krippenspiele, Musikalisches, Advents- und Weihnachtsgottesdienste, eine neue Predigtreihe. Auf den folgenden Seiten laden Sie die Orte unserer Region dazu ein.

Viele Möglichkeiten gibt es, sich zu begegnen, aber weiter mit der gebotenen Vorsicht. Die Pandemie ist keineswegs vorbei, und so gibt es Maßnahmen, die die Kirchengemeinden unterschiedlich gestalten, nämlich so, wie sie es vor Ort für

verantwortbar halten. (S. 5 bis 7)
Die Rückblicke auf Sommer und Herbst zeigen mir: Es hat wieder mehr Gemeindeleben stattgefunden, Menschen sind zusammengekommen und konnten miteinander feiern. Vieles, wovon wir im letzten Jahr nur träumen konnten, wurde möglich. Hoffen wir, dass das im Winter auch so sein wird und wir uns bei vielen Gelegenheiten sehen werden.

Bleiben Sie behütet!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre 
Beate Marker





Freue dich!

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Monatsspruch: Sacharja 2,14

Viele kennen und lieben das Lied „Tochter Zion, freue dich“ Nr. 13 aus dem Evangelischen Gesangbuch. Die jubelnde Melodie hat Georg Friedrich Händel komponiert, man hört ihr die Freude deutlich an. Aber wer ist eigentlich diese Tochter Zion?



Der Zion ist der Berg, auf dem der uralte Kern der Stadt Jerusalem liegt. Jerusalem wurde im 10. Jh. v. Chr. von König David erobert. Von dort aus hat er sein Königreich regiert. Jerusalem liegt passend in der Mitte zwischen dem südlichen Teil, Juda, und dem nördlichen Teil, Israel. Auf dem Zionsberg ließ dann sein Sohn, König Salomon, den Tempel bauen.

Die ganze Bibel ist voll von Bildern, die mit dem Tempel, der Stadt Jerusalem und der Anwesenheit Gottes dort verbunden sind. „Tochter Zion“ ist eins dieser Bilder: Jerusalem erscheint als eine Frau, die sich über Gottes Ankunft freut. Eine Frau, die sich nach Frieden und Gottes Nähe sehnt. Jemand, die einem guten König vertraut und dem Sohn Davids, dem Messias, wie eine Braut entgehläuft.

Christen und Juden kennen diese schönen Bilder. Die Strahlkraft von Jerusalem ist durch die Jahrtausende damit verbunden. Und das Kirchenlied „Tochter Zion“ wird von uns Christen gerne zu Weihnachten gesungen. Manchmal singt man es aber auch an Palmsonntag, denn man kann den Text auch auf den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem beziehen.

Das, was mit der Tochter Zion verbunden ist, erhoffen wir ja auch jedes Jahr wieder in der Advents- und Weihnachtszeit.

Freude: Um Freude zu stiften gibt es goldenes Kerzenlicht, besonders gutes Essen, Weihnachtsbäckerei und natürlich Geschenke.

Angedacht

Gemeinschaft: Familien kommen zusammen, Freunde treffen sich, Weihnachtskarten zeigen, dass man aneinander denkt.

Frieden: Die freien Tage mitten im Winter sollen Frieden ermöglichen. Es gibt Zeit sich zu erholen, miteinander zu feiern und Konflikte können sich beruhigen.

Jedes Jahr aufs Neue können wir uns mit der Tochter Zion identifizieren; das Weihnachtsfest ist aber auch ein Fest, das viel von uns verlangt. Auch das Gegenteil kann sich ausbreiten: Stress und Hektik, schlechte Stimmung, Streit und Unfriede, oft sogar Einsamkeit und Verzweiflung.

Und auch die Welt um uns herum ändert sich nicht einfach, weil Weihnachten ist. Das gilt z.B. für die Stadt Jerusalem, die immer schon gleichzeitig Heilige Stadt ist und von Terror und Krisen erschüttert wird.

Von Jerusalem nach Bethlehem zur Geburtskirche kann man in der Weihnachtsnacht in zwei Stunden laufen, das tun viele christliche Touristen. Aber Bethlehem liegt auf Palästinenser-Gebiet und ist durch eine stark befestigte Mauer von Jerusalem getrennt. Man muss

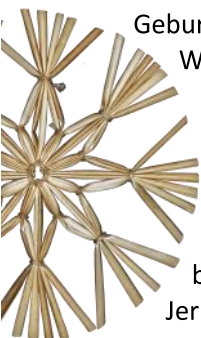


einen Checkpoint passieren, der von bewaffneten Soldaten bewacht wird. Das ist die weihnachtliche Realität dort.

In diesem Jahr werden wir wieder miteinander auf dem Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit sein. Corona hat uns im vergangenen Jahr beigebracht, dass man Weihnachten auch ganz anders feiern kann. Die Realität der Pandemie hat sich bei uns durchgesetzt und sie bleibt weiter Thema. Letztlich können wir unser Weihnachtsfest aber nur feiern, indem wir neu auf den Spruch des Propheten Sacharja vertrauen:

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Ihre Wiebke Köhler, Pn.



Corona und (bislang) kein Ende in Sicht

Nun rückt es näher, das zweite Weihnachtsfest unter Pandemie-Bedingungen. Unsere Kirchräume sind so klein oder so groß geblieben, wie sie sind. Unsere Möglichkeiten, sich vor Ansteckungen zu schützen, sind dank Impfungen und Tests größer geworden. Das erhöht die Möglichkeiten, macht die Entscheidung aber nicht leichter. In welchen Räumen unter welchen Bedingungen wir mit wie vielen Menschen zusammenkommen können, das ist für die Kirchenvorstände nicht einfach zu entscheiden. Jede Entscheidung hat Folgen. Ohne Beschränkungen könnten an vielen Stellen nur wenige Menschen teilnehmen und würden sich manche Menschen nicht genug geschützt fühlen. Mit Beschränkungen, sei es 3G oder 2G, können Räume wieder genutzt werden, die sonst verschlossen blieben. Es entsteht aber ein nicht geringer Dokumentationsaufwand und es werden Menschen ausgeschlossen, die eines der geforderten Gs nicht nachweisen können.

Klar ist, dass die Weihnachtsbotschaft allen Menschen ausnahmslos gilt. Gott macht keine Vorbedingungen, er schenkt sich uns Menschen einfach so.

Klar ist auch, dass wir diese Botschaft nicht in allen Kirchen und Kapellen in gleicher Weise zu Gehör bringen können. Dass wir nüchtern abwägen müssen, welche Bedingungen wo gegeben sind. Deshalb wird es unterschiedliche Regelungen geben.

Für einige Orte sind diese Überlegungen bereits erfolgt (siehe S.6 und 7), für andere laufen die Planungen noch. Wir können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mit letzter Gewissheit sagen, wie es an Weihnachten sein wird. Auch weil wir die Entwicklung der Pandemie und die nächste Verordnung des Landes Niedersachsen noch nicht kennen.

Bitte informieren Sie sich daher kurzfristig über die Presse, über unsere Schaukästen und über unsere Homepage, welche Regeln an Weihnachten in welchem Ort gelten werden.

„Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird!“

– diesem Ziel gehen wir entgegen.

Sarah Coenen

Corona-Schutzmaßnahmen

St. Magnus Kirchengemeinde Lüthorst entscheidet sich für die 2 G Regel bei allen kirchlichen Veranstaltungen

In seiner Sitzung vom 14. Oktober 2021 hat sich der Kirchenvorstand der St. Magnus Kirchengemeinde Lüthorst sehr eingehend mit den Handlungsempfehlungen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers zur Corona Verordnung des Landes Niedersachsen beschäftigt. Hierzu ist festgestellt worden, dass die letzte Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen beim Kirchenvorstand liegt.

Im Rahmen dieser Verantwortung hat der Kirchenvorstand einstimmig beschlossen bei **allen** kirchlichen Veranstaltungen – also auch bei Gottesdiensten – die 2 G Regel anzuwenden.

Hieraus ergibt sich folgendes Verfahren:

Künftig ist die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen der Kirchengemeinde Lüthorst auf Personen mit einem Impf- oder Genesenennachweis beschränkt.

Hiervon sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren nicht betroffen, die regelmässig getestet werden. Personen, die einen Nachweis darüber haben, dass sie nicht geimpft werden dürfen, müssen diesen Nachweis

vorlegen und einen tagesaktuellen Antigentest erbringen.

Können die erforderlichen Nachweise nicht erbracht werden, ist der Zutritt leider nicht möglich. Bei allen Veranstaltungen wird eine Dokumentation der Teilnehmenden mit Namen, Anschrift und Telefonnummern erfolgen. Die Teilnehmenden werden gebeten, einen selbst verfassten Zettel mit den genannten Daten mitzubringen. Die Unterlagen werden nach 3 Wochen vernichtet.

Vorteile des Verfahrens:

Für die Teilnehmenden entfällt die Pflicht zum Tragen des Mund-Nasenschutzes. Da auch die Abstandsgebote entfallen, können in unseren kleineren Kirchen und Kapellen künftig wieder Gottesdienste gefeiert werden. Auch unsere Gemeindegäle können somit wieder für Gemeindegaläenachmittage und Feiern genutzt werden.

Wir erhoffen uns durch die getroffenen Maßnahmen eine Rückkehr zum normalen kirchlichen Leben.

Peter Zarske, Vorsitzender

Corona-Schutzmaßnahmen

Die Weihnachtsgottesdienste in Sievershausen finden unter folgenden Bedingungen statt:

Heiligabend, 15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel im Freien, **3G**
Heiligabend, 21.30 Uhr Christnachtgottesdienst, **2G**



Abi geschafft – was nun? Freiwilliges Jahr hinter dir – und danach?

Diakon*in, Pastor*in oder Religionslehrer*in sind drei kirchliche Berufe voller Perspektive und Freude: Du arbeitest mit Menschen und kannst von deinem Glauben reden.

Über alles Wichtige zu diesen drei Berufen, angefangen bei deinen notwendigen Voraussetzungen, über Studium und Studierendenleben, bis hin zum Beruf und den Berufsperspektiven, findest du bei den Berufsinfotagen „Study the spirit“. Studierende und Berufliche der drei Berufe stellen sich deinen Fragen und geben Einblicke in das spätere Aufgabenfeld. Und mögliche Kommiliton*innen lernst du auch schon kennen. Nach drei Tagen voller Information, Kreativität und Gemeinschaft wirst du (fast) alle Fra-

gen für dich geklärt haben und kennst deine nächsten Schritte.

Die Berufsinformationstage „Study the spirit“ finden vom 21.-23.01.2022 im Sachsenhain in Verden statt. Für Seminar, Unterbringung und Verpflegung entstehen dir keine Kosten. Deine Fahrtkosten werden erstattet.

Anmelden zu „Study the spirit“ kannst du dich unter www.study-the-spirit.de

Weitere Infos findest du ebenfalls dort oder erhältst sie bei Marco Kosziollek: marco.kosziollek@evlka.de (Tel.: 0511-1241-573) bzw. Bettina Heitmann: bettina.heitmann@evlka.de (Tel.: 0511-1241-574).

KITA MARKOLDENDORF

Was haben die Kinder auf diesen Moment gewartet... Nach monatelangen Arbeiten im Außengelände unserer Einrichtung, Bagger und Radlader bestaunen und die Fortschritte in der Gestaltung wahrnehmen, war er endlich da! Der Tag, an dem unser Außengelände von den Kindern das erste Mal betreten wurde, der Tag, an dem sie endlich dort herumlaufen, spielen und toben konnten, wo zuvor so viel gebaut wurde. Es war ein bewegender Moment für die Kinder und auch für uns – bedenkt man, dass wir etwa 3 Jahre lang kein komplettes Außenareal für unsere KiTa hatten!



Umso größer war die Freude bei allen! Und doch wollen wir unsere zahlreichen Ausflüge nicht missen und werden diese auch in Zukunft weiterführen.

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte unser Frühstücksbüfett lange Zeit nicht stattfinden. Und auch das ist nun endlich vorbei... Seit Mitte Oktober wird wieder das Frühstück aus der KiTa angeboten werden. Der Tisch ist täglich reichhaltig gedeckt – wie

passend, dass kurz zuvor Ernte Dank gefeiert wurde. Eine ganz und gar perfekte Verbindung und Wiedereinführung zu unserem Büfett!

Im Sinne vieler Entwicklungen nach vorne und die Hoffnung auf wieder vollends unbeschwerte Zeiten, verbleiben wir mit den besten Grüßen und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine wunderbare Vorweihnachtszeit und schöne Weihnachten!



Ihr KiTa – Team aus Markoldendorf

KINDERCHOR ST. LAURENTII-KIDS

**Singen im Kinderchor. Wir proben mittwochs
von 16 - 17 Uhr im Pfarrhaus in Dassel, An der Kirche 16.**

Schau gern mal rein, kannst
Mama, Papa, Oma oder Opa mitbringen.
Melde dich vorher bei: Sarah Heinelt: 0160 96 22 95 04
Sarah_Heinelt@outlook.de oder im Kirchenbüro: 05564 91081
Die Kosten trägt die Kirchengemeinde.



Eure Sarah Heinelt

DER KINDERCLUB



ist für alle interessierten Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 12 Jahren und trifft sich donnerstags im 14-tägigen Rhythmus

in der Zeit von 15:30-17:00 Uhr im Turmraum der St. Christophorus Kirche in Mackensen, um dort gemeinsame Zeit beim Spielen, Basteln, Singen und Abenteuer an frischer Luft in Wald und Flur zu verbringen sowie Ausflüge zu erleben. Aber auch die Sternsingeraktion und Krippenspielgestaltung und Mitgestaltung an Gottesdiensten oder Veranstaltungen im Ort stehen auf dem Programm.

Auch in der Pandemiezeit ist es wichtig das Kinder- und Jugendliche Kontakt halten können, das aber auch ein Abwägen zwischen den geltenden Bestimmungen bedarf. So fanden viele Aktivitäten wie Drachensteigen,

Fossilienuche im Steinbruch, Waldhüttenbau in den Amtsbergen vorzugsweise draußen statt und auch ein paar Ausflüge wie zum Wildpark Neuhaus, Schmetterlingspark Uslar, Bootsfahrt auf dem Kies-See konnten unternommen werden.

Jedes Kind ist uns herzlich willkommen. Gern können auch ältere Kinder bzw. Jugendliche an den Treffen teilnehmen und selbst mitwirken oder einfach den Kleineren bei manchen Aktivitäten helfend unter die Arme greifen.

Ein konkretes festgeplantes Programm gibt es durch die Pandemie momentan leider nicht - das erfolgt punktuell.

Aktuell laufen Vorbereitungen zum diesjährigen Krippenspiel.

Kontakt: Annette Becker, Mackensen
(S. 50)

Zum Engel werden



Flügel habe ich keine.
Doch habe ich Arme,
die einen anderen
umfassen und halten können.

Aus dem Himmel komme ich nicht,
doch kann ich über die Erde gehen
mit offenen Augen
und wachen Ohren.

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,
doch kann ich ein Leuchten tragen
in die Dunkelheit
eines Verzweifelten.

Ein Mensch bin ich.
Und kann gelegentlich
zum Engel werden.



TINA WILLMS

Konfi-Unterricht

Termine:

in der Paul-Gerhardt-Schule,
jeweils 15:45 (!) Uhr
-soweit nicht anders angegeben-

Unterrichts-Kleingruppen

Lüthorst: 23.11., 18.01, 08.02., 15.03.
Markoldendorf: 23.11.,18.01,08.02.,15.03.
Sievershausen: 23.11., 18.01, 08.02., 15.03.
Lauenberg-Hilwartshausen: 16.11., 30.11.,
25.01., 22.02., 15.03.
Dassel-Mackensen: 16.11., 30.11., 25.01.,
22.02., 15.03.

Ansprechpartner für Konfirmandenunterricht:

Markoldendorf, Hoppensen, Seedörfer

Pastorin Sarah Coenen
sarah.coenen@evlka.de 05562/91076

*Lauenberg, Hilwartshausen, Dassel,
Reliehausen, Mackensen*

Pastor Christian Coenen
christian.coenen@evlka.de 05562/91076

Sievershausen und KG Lüthorst

Lektorin Katharina Czaika
k.czaika@t-online.de 0174/9415743



Diakoniesammlung

der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Region Dassel

Auch in diesem Jahr sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Region Dassel in ihren Orten von Tür zu Tür gegangen und haben Geld für einen guten Zweck erbeten.

Insgesamt wurden 3.524,82 Euro gesammelt.

Die eine Hälfte des Geldes geht an das Diakonische Werk in Niedersachsen. Die Diakonie unterhält davon Beratungsstellen, Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime und Diakoniestationen.

Die andere Hälfte des Geldes wird für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Region verwendet.

Neben der Konfirmandenarbeit sind das vor allem die regionalen Kinderbibeltage („Fischclub“), die Unterstützungen von Freizeiten und die Förderung der Arbeit der Jugendkirche marie. Die Kirchengemeinden danken allen Geberinnen und Gebern für ihre Spenden und den Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihren Einsatz beim Sammeln.

Christian Coenen

Der Weihnachtsstern

Foto: Lotz



Er leuchtet bereits Wochen vor dem Fest. Meist auffallend blutrot, auch rosa, weiß oder cremefarben bis blassgrün. Mitten in der Winterzeit erhellt er die Wohnzimmer.

Adventliche Wärme, Liebe und Hoffnung strahlt er aus. Der sogenannte Weihnachtsstern ist ein besonderer Festtagsschmuck – ein exotischer obendrein, denn „aufgegangen“ ist er ursprünglich in Mittelamerika. Neben Tannenzweig und Weihnachtsbaum hat er einen festen Platz erobert: als Topfpflanze auf der Fensterbank, oder als kleiner Hochstamm im Wintergarten.

Euphorbia pulcherrima, so der lateinische Name des Weihnachtssterns, gehört zur großen Familie der Wolfsmilchgewächse. Ein Teil der Gattung Euphorbia sieht den Kakteen zum Verwechseln ähnlich. Der Weihnachtsstern hingegen hat keine dornigen Attribute: Er besitzt langgestielte, sieben bis 15 Zentimeter große Blätter, die am Sprossende gefärbt sind. Die leuchtenden Hochblätter werden oft fälschlich als Blüten bezeichnet. Doch die stehen unscheinbar über den Hochblättern in kleinen Ständen.

Seine Verbindung zum Christfest hat der Strauch den jahreszeitlichen Gegebenheiten

und damit den kürzeren Tagen nach dem Ende der Sommerzeit zu verdanken. Der Weihnachtsstern gehört nämlich zu den Kurztagspflanzen, die zur Blütenbildung täglich höchstens zehn bis zwölf Stunden Licht benötigen. Den Rest muss die Pflanze völlig unbeleuchtet sein. Hält dieses Gleichgewicht von Hell und Dunkel über einige Monate an, kann Euphorbia pulcherrima seine leuchtende Pracht entfalten. Für Hobbygärtner, die sich eine ganze Saison lang an ihrer Pflanze erfreuen und den Stern nicht für immer verblassen lassen wollen, bedeutet dies: ab Oktober einen Karton oder Eimer über den grünen Weihnachtsstern stülpen, um die lichtlose Stundenzahl zu erreichen (Achtung, auch Straßenbeleuchtung kann die Dunkelperiode unterbrechen!).

Wer diesen Aufwand scheut, greift natürlich lieber ins Verkaufsregal und holt den Weihnachtsboten im Festgewand ins Haus. Noch bis in den März hinein zeigt er Farbe. Nach dem Abblühen sollte er gestutzt werden und eine neue Chance bekommen. Denn wer den Weihnachtsstern pflegt, wird mit einem Leuchten am Jahresende belohnt.

STEFAN LOTZ

Friedenslichtgottesdienst in Markoldendorf

Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet und von dort über die ganze Welt verteilt, so dass viele Menschen über das eine Licht verbunden sind. Es soll ein Zeichen des Friedens in der Adventszeit sein. Meistens verteilen es die PfadfinderInnen Jahr für Jahr in den verschiedenen Regionen Deutschlands.

Dieses Jahr werden die Hullerser PfadfinderInnen das Friedenslicht auch wieder in unsere Region bringen.

Am 3. Adventssonntag, den 12. Dezember um 19 Uhr können Sie sich das Licht bei der Friedenslichtandacht der PfadfinderInnen in der Martinskirche Markoldendorf abholen. Eine Dauerkerze kann dort erworben werden oder Sie bringen sich eine Laterne mit.

Auch in diesem Jahr bringen die PfadfinderInnen das Licht im Anschluss an den Gottesdienst wieder zu Ihnen nach Hause. Dafür melden Sie sich bitte bei Pastor Christian Coenen an: 05562-91076/
Christian.coenen@evlka.de



Die Weihnachtsgeschichte



Grafik: Pfeiffer

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Adventsnachmittage in Markoldendorf und Ellensen



Im letzten Jahr war es nicht möglich, dieses Jahr möchten wir wieder zu besinnlichen Stunden im Advent zusammenkommen. Wir hören Geschichten und Gedichte zum Advent, singen und erzählen.

Am **Mittwoch, den 8. Dezember** laden wir von 14.30-16.30 Uhr in den neuen Gemeinderaum im Pfarrhaus Markoldendorf ein.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Pastorin Sarah Coenen an: 05562-91076.

Am **Mittwoch, den 15. Dezember** laden wir von 14.30-16.30 Uhr ins Wichernhaus Ellensen ein.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Pastor Christian Coenen an: 05562-91076.

WICHTIG: Es gilt die 3G-Regel. Bringen Sie bitte einen Nachweis mit, dass Sie geimpft, genesen oder getestet sind. Ein Test darf nicht älter als 24h sein. Sie können auch direkt vor Ort einen Selbsttest durchführen. Kommen Sie dann bitte 20min früher und stellen Sie sich auf Wartezeit im Freien ein.



Herzliche Einladung zum

adventlichen Basteln

am **Montag, den 22.11.** um 19 Uhr
im Wichernhaus in Ellensen.

Wir basteln Sterne und Figuren aus Papierdraht.
Für Rückfragen steht Simone Bertram zur Verfügung:
015146169050

Der traditionelle Kaffeenachmittag am Buß- und Betttag
in **Lauenberg** findet in diesem Jahr nicht statt.

Das Frauentreffen im Februar im **Wichernhaus** findet nicht statt.

Kirchencafé in Sievershausen

Im Februar geht es wieder los:
Jeden 2. Sonntag im Monat
Achten Sie auf die Presse.



Adventsandachten in Sievershausen

Das Team "Dorf in der Kirche" in Sievershausen wird in diesem Jahr die wöchentlichen Adventsandachten in der St.-Trinitatis-Kirche wieder aufnehmen. Nach langer Zwangspause werden wir endlich mit der Gemeinde wieder Andachten feiern und blicken hoffnungsvoll nach vorn in Richtung des Weihnachtsfestes. Trotz oder gerade wegen der weiterhin bestehenden Coronamaßnahmen wollen wir mit Ihnen in dieser dunklen Jahreszeit Lichter und Herzen entzünden. Daher wird die Reihe in diesem Jahr unter das Motto "Ein Licht in der Finsternis" gestellt. Gemeinsam werden wir uns auf den Weg machen, Hoffnungsbilder suchen und zum Leuchten bringen. Wir freuen uns auf Sie!

Die Andachten finden jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr vor den Adventssonntagen statt.

Wir haben uns bei den Veranstaltungen für das 2-G-Hygienekonzept (nur geimpfte und genesene Besucher) entschieden, da wir im Anschluss wieder Tee und Gebäck im Gemeinderaum anbieten wollen. Auf diese Weise entfällt die Masken- und Abstandspflicht und wir können das Risiko für unsere Gäste möglichst gering halten. *Lutz von Garmissen*





Gemeindenachmittag im Kirchspiel St. Magnus

„Seht, die gute Zeit ist nah...“

Am **8. Dezember um 14:30 Uhr** findet ein gemeinsamer Gemeindenachmittag für alle Orte der Kirchengemeinde Lüthorst in *Bartels Scheune* in Deitersen statt.

Auf dem Programm stehen neben dem gemeinsamen adventlichen Kaffeetrinken und einer Andacht von Pastorin Dr. Wiebke Köhler einige unterhaltsame Überraschungen, kleine und ausgewachsene, und natürlich wird gemeinsam gesungen!

Für die musikalische Begleitung sorgt Stefan Guhl.

Es gilt die 2-G-Regel, Teilnehmende müssen nachweislich geimpft oder genesen sein.

Wir bitten um eine Anmeldung bei Silke Henne unter 05562 91208 oder 0172 9413422

bis zum 26. November.

Bitte bringt gerne einen schon vorausgefüllten Zettel mit Name, Anschrift und Telefonnummer mit.

Der Impfnachweis wird am Eingang kontrolliert.

Wir freuen uns auf Euch!

Lebendiger Adventskalender 2021 in Dassel

Auch wenn Corona noch unser Begleiter ist, möchten wir, der Gemeindeausschuss Dassel, in diesem Jahr den *Lebendigen Adventskalender* wieder aufleben lassen und die Adventszeit mit Ihnen gemeinsam besinnlich erleben.

Wir freuen uns sehr, dass wir an folgenden Abenden—**jeweils um 18:00 Uhr** der Vorweihnachtszeit einige Gastgeber gefunden haben, wo sich bei Kerzenschein mit Gesang, Adventsgeschichte und warmen Getränken Anregung und Ruhe finden lassen:

Freitag, 26.11.21

Ansingen des Lebendigen Adventskalenders beim Lichterfest auf dem Kirchplatz (Werbegemeinschaft)

Mittwoch, 01.12.21

Gemeinde-Kaffeetrinken in der St.-Laurentius-Kirche mit Kinderchor von 15:00-17:00 Uhr, anschließend um 18:00 Uhr Adventssingen vor der Kirche (Kirchstraße)

Freitag, 03.12.21

Bei Ronny & Andrea Powietzka, Neue Straße 20

Freitag, 10.12.21

Vor der Blankschmiede, Teichplatz 2



Freitag, 17.12.21

Bei Familie Körber-Golze, Ilmestraße 5

Sonntag, 19.12.21 ab 15 Uhr!

mit dem Sollingverein an der Matto-Alpe/Bierberg und Pastor i.R. E. Brandes

Donnerstag, 23.12.21

Bei Frank & Verena Pape, An der Stadtmauer 8

*Jede/r ist herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf Euch!*

Euer Gemeindeausschuss



Adventskaffeetrinken in Dassel

Am **1. Dezember** von **15 bis 17 Uhr** wird in der St. Laurentius-Kirche Dassel eine Kaffeetafel mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee angeboten.

Genießen Sie mit uns zusammen bei netten Gesprächen und geistlichem Impuls das Beisammensein.

Der Kinderchor St. Laurentii-Kids probt fleißig und wird den Nachmittag musikalisch bereichern.

Ihr

Gemeindeausschuss Dassel & Team

WICHTIG: Es gilt die 3G-Regel. Bringen Sie bitte einen Nachweis mit, dass Sie geimpft, genesen oder getestet sind. Ein Test darf nicht älter als 24h sein. Sie können auch direkt vor Ort einen Selbsttest durchführen. Kommen Sie dann bitte 20min früher und stellen Sie sich auf Wartezeit im Freien ein.

Wir behalten uns vor, die Veranstaltungen kurzfristig abzusagen.





Weltgebetstag



England, Wales
und Nordirland

4. März
2022



Zukunftsplan: Hoffnung

copyright_wgt_ev

**Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...
... und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150
Ländern der Welt miteinander!**

Werden auch Sie Teil der weltweiten Gebetskette **rund um den 4. März 2022**.
Die Gebete, Lieder und Texte haben Frauen aus England, Wales und Nordirland
zusammengestellt. Ihr Thema: „**Zukunftsplan: Hoffnung**“.

Wer hat Freude und Lust
mit mir, Verena Pape,
den WGT in unserer Region
mit zu gestalten und zu planen?
Telefon 05564 200600

Ansprechpartnerinnen
WGT-Teams:
Lauenberg-Hilwartshausen-
Sievershausen
Marina Falke
Dassel mit Mackensen
und Relliehausen
Verena Pape
Kirchengemeinde Lüthorst
Silke Henne
Markoldendorf mit Seedörferrn
und Hoppensen
Christian Coenen

Sie sind interessiert an:

- **Mitgestaltung von Gottesdiensten**
z.B. Lesungen, Liedauswahl..
- **Vorbereitung von Räumlichkeiten**
nach landestypischen Vorgaben
- **Vorbereitung von Speisen**
nach landestypischen Rezepten

Wir bieten:

- **Teamarbeit**
- **interessante Einblicke in Länder**
- **regelmäßige Fortbildungen**



Weltgebetstag

"Ein Lächeln"



... im Oktober. Der Sommer ist eindeutig zu Ende, aber auch der Herbst hat seine schönen Seiten. An diesem Tag regnet es. Wir brauchen Regen, die Erde braucht Regen. Am Balkon, vom Küchenfenster gut zu beobachten, hängt unser großes Futterhaus für Vögel. Meistens herrscht hier reger Betrieb, An- und Abflüge wie auf einem Flughafen. Heute ist nicht ganz so viel los. Da entdecke ich einen Spatz, der sich unter dem weit überstehenden Dach des Häuschens offensichtlich untergestellt hat, um dem Regen zu entgehen. Er hockt da und schaut hinaus, er strahlt Ruhe aus. Diese Ruhe scheint sich auf mich zu übertragen und ich beginne zu lächeln.

Einen lieben Gruß an Sie!

Bärbel Spann, Dassel

Ein strahlender Morgen. Also eine kleine Radtour, unser Enkel (2 1/2 Jahre) im Kinderfahrradsitz hinten drauf. Wir entdecken, was entlang des Weges auf den Feldern wächst, rufen den Kühen auf der Weide ein fröhliches "Guten Morgen" zu und machen am Bach in der Nähe Halt. Wir werfen Steinchen hinein und beobachten, wie das Wasser Kreise zieht. Wie weit wohl unsere Schiffchen aus Stöckern und Blättern treiben werden? Eine schillernde Libelle schwirrt über unsere Köpfe hinweg. Dann weiter, Butterhörnchen kaufen. Auf dem Rückweg singen wir mal laut und mal ganz leise.

Zuhause angekommen, setzen wir uns auf die Bank auf dem Hof, genießen die frischen Hörnchen mit Kakao, blinzeln in die Sonne und horchen auf das Zwitschern der Vögel im weiten Blätterdach der alten Eiche. Soviel Glück an einem einzigen Morgen!

Silke Henne



KONZERTE IN ST. LAURENTIUS DASSEL

28.11. **G:P:S Gospelgottesdienst**

11:00 zum 1. Advent

28.11. **Jazz & Lyrik**

19:00 mit Heinrich Sprink und der Band Jazzwerk E

EINFACH PER TELEFON

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Matthäus 18, 20.

TELEFON-ANDACHTEN

05551 406 42 64

immer erreichbar ..



Nummer wählen, Mitsingen und Musik genießen.

BEI ANRUF LIED

05551 406 40 22

Interessierte können ein wöchentlich wechselndes Programm mit Liedern und Musik hören.

Ein kostenloses Angebot der Musik an St. Sixti Northeim.

.. die ganze Woche, zu jeder Zeit.

Gottesdienste

17.11. Mittwoch

Buß- und Bettag

18:00 Dassel regionaler Gottesdienst

20.11. Samstag

16:00 Hilwartshausen Prn. B. Marker, auf dem Friedhof

21.11. Sonntag

Ewigkeitssonntag

9:30 Lüthorst für alle Dörfer der KG Lüthorst, P. H.-D. Scheipner

9:30 Mackensen P. i.R. E. Brandes

9:30 Markoldendorf P. C. Coenen

11:00 Dassel P. i.R. E. Brandes

11:00 Sievershausen P. H.-D. Scheipner

14:00 Eilensen P. C. Coenen

14:00 Lauenberg Prn. M. Falke

15:00 Ellensen P. C. Coenen

24.11. Mittwoch

19:00 Sievershausen Adventsandacht, Andachts-Team

28.11. Sonntag

1. Advent

11:00 Sievershausen Prn. B. Marker

11:00 Hoppensen P. C. Coenen

11:00 Dassel Gospelgottesdienst

17:00 Avendshausen Pn. Dr. W. Köhler

Achtung!
Planungen unter Vorbehalt
s. S. 5/6/7

29.11. Montag

16:00 Dassel Andacht für Bewohner in Mundus

01.12. Mittwoch

19:00 Sievershausen Adventsandacht, Andachts-Team

04.12. Samstag

17:00 Deitersen anschließend Adventssingen, P. H.-D. Scheipner

Gottesdienste

Achtung!
Planungen unter Vorbehalt
s. S. 5/6/7

05.12. Sonntag

9:30 Lüthorst

9.30 Mackensen

11:00 Markoldendorf 

17:00 Dassel

18:00 Ellensen

2. Advent

P. i.R. E. Brandes

Adventsgottesdienst, D. H. von Oesen

musikalischer Adventsgottesdienst, Pn. S. Coenen

Taize-Gebet, Pape & Team

musikalischer Adventsgottesdienst, Pn. S. Coenen

08.12. Mittwoch

19:00 Sievershausen

Adventsandacht, Andachts-Team

11.12. Samstag

15:00 Dassel

mit Kinderchor, D. H. von Oesen

17:00 Amelsen

Gottesdienst zum Adventsmarkt, Supn. S. von Lingen

17:00 Eilensen

P. C. Coenen

12.12. Sonntag

15:00 Mackensen

Adventssingen

19:00 Markoldendorf

Friedenslichtgottesdienst, C. Coenen

13.12. Montag

16:00 Dassel

Andacht für Bewohner in Menetatis

15.12. Mittwoch

15:00 Dassel

Andacht für Tagesgäste in der Tagespflege

19:00 Sievershausen

Adventsandacht, Andachts-Team

18.12. Samstag

17:00 Hilwartshausen

Lese- und Singabend

18:00 Vardeilsen

Lesen im Advent, P. H.-D. Scheipner

19.12. Sonntag

17:00 Lauenberg

4. Advent

adventlicher Gottesdienst, Prn. M. Falke

Übern Tellerrand geschaut:

Predigt über Weihnachten von Pater Peter Mayr (†) im Dominikaner Kloster, Freiburg

Alle Jahre wieder reibt sich Frau und Mann an Weihnachten und 1990 schrieb eine Journalistin: Weihnachten ist mit Abstand das schwierigste Fest des Jahres und eine Metzgermeisterin sagte mir: Einmal Weihnachten ist viel schlimmer als sechsmal Ostern. War das schon immer so?

Hermann Hesse schrieb 1917: „Unsere Weihnacht ist, von den paar wirklich Frommen abgesehen, ja schon wirklich lange eine Sentimentalität. Zum Teil ist sie noch Schlimmeres geworden, Reklameobjekt, Basis für Schwindelunternehmungen, beliebtester Boden für Kitschfabrikation.“ Und dann verfolgen sie mal die Literaten, die sich im vergangenen Jahrhundert über Weihnachten geäußert haben, von Thomas Mann in den Buddenbrooks über Bertold Brecht und Heinrich Böll bis zu Günter Grass.

Scharf werden die Widersprüche benannt zwischen Botschaft und Betrieb, Kunde und Kommerz. Kulturkritik ist wohlfeil. Nirgendwo ist die bürgerliche Gesellschaft lustvoller zu entlarven als bei der Art, wie sie ihr »Weihnachten« inszeniert, wie unter Ausnutzung religiöser Rest-Gefühle mit Einsatz einer massenwirksamen Gefühls-Industrie der kalt kalkulierte Kommerz triumphiert. Vertraut ist einem das alles bis zum Überdruß, was zur Schwundstufe eines ehemals kirchlich-religiösen Festes gehört, das seit dem 4. Jahrhundert in der Christenheit gefeiert wird.

Von Anfang des 20. Jahrhunderts an zieht sich eine Spur unnachsichtiger Kritik am Komplex »Weihnachten« durch die deutsche Literatur. Zur Sentimentalität gesellte sich oft die Satire, zu den Gefühlen das Gespött, zur Feier die Farce.

Weihnachten als Kulissenwelt im deutschen Bürgertum, als weihevolltes Privat-Ritual der Wiedergewinnung von Sinn und Stabilität, deren Erosion das Jahr über unaufhaltsam schien. Entsprechend dem Wort eines jungen Mannes über seine Eltern: Das ganze Jahr streiten sie sich und giften sich an und an Weihnachten liegen sie sich dann unterm Weihnachtsbaum flennend in den Armen.

Es bleibt aber die Frage, warum dieses Fest trotz aller Verflachung und Verschleuderung lebt - und sei es nur in Erinnerungshöhlen. Warum es seinen Verbrauch oder Verrat überstand - und sei es nur in Ritual-Resten. Was macht sein »Geheimnis« aus, dem auch seine Verächter noch verfallen sind? Seine offensichtliche Unzerstörbarkeit, in einem Jahrhundert radikal geschwundener öffentlicher Christlichkeit, schärfster Religionskritik und geschichtlich beispielloser Kirchendistanz?

Was läßt Thomas Mann zum Weihnachtsfest sagen: »Ich werde die Liebe zu den Zaubern des Weihnachtsfestes nie verlernen... Man träumt vom Schicksal und Rätsel des Menschen,

seinem geistigen Wesen, seiner leiblichen Not und Schuld. Und man glaubt zu begreifen, was Gnade, was Liebe, was Hoffnung ist, und empfängt in der Seele den Sinn des Wortes "Denn euch ist heute der Heiland geboren"?

Was ist es, was Hermann Hesse im selben, schon erwähnten Kontext von 1917 dann doch seinen Lesern zurufen ließ: »Zündet euren Kindern die Weihnachtsbäume an! Lasset sie Weihnachtslieder singen! Aber betrüget euch selber nicht, seid nicht immer und immer wieder zufrieden mit diesem ärmlichen, sentimental, schäbigen Gefühl, mit dem ihr eure Feste alle feiert! Verlangt mehr von Euch! Denn auch die Liebe und Freude, das geheimnisvolle Ding, das wir "Glück" nennen, ist nicht da oder dort, sondern nur "inwendig in uns". Was ist es, dass eine Schriftstellerin wie Else Lasker-Schüler schreiben kann: »Störe die Weihnacht nicht - über sie leuchtet der Engel der Liebe...«?

Was einen politisch engagierten Schriftsteller wie Walter Jens zu der Überzeugung bringt: »Für mich ist die Weihnachtsgeschichte die größte Utopie, die sich denken lässt. Nur, dass es sich im uneigentlichen Sinn um eine Utopie handelt, weil der Ort, der Stall, die Höhle, die Weide der armen Leute, sehr genau gezeichnet ist: Frieden garantiert durch die Benachteiligten.

Heute rechnet man um Weihnachten, etwas kleinkariert, am Rande und die Öffentlichkeit nimmt es gar nicht zur Kenntnis. Es gibt alle Jahre wieder vor allem evangelische Kolle-

ginnen und Kollegen, die im Namen des Christentums und der Kirchen dagegen protestieren, dass der Advents- und Weihnachtsschmuck und die Beleuchtung zu früh aufgehängt werden und ein Superintendent hat gesagt: Wann der Advent anfängt, bestimmen wir, wann Weihnachten ist, bestimmen immer noch wir.

Haben sie gemerkt, wie durchschlagend dieser Protest gewirkt hat? Gar nichts hat gewirkt. Ein junges Mädchen hat einem evangelischen Mitbruder gesagt: Jetzt mischen sich die Kirchen auch noch bei Weihnachten ein. Die sollen doch ihre Pfoten weglassen, das geht sie doch nichts an. Ich kann mich darüber nicht einmal entsetzen, ich kann nur sagen: die Blüten der kulturellen Evolution nehmen manchmal ganz überraschende Formen und Farben an.

Vielleicht sollte sich der Vatikan etwas intensiver dahinter klemmen, in seinen Archiven diesen Vertrag aus dem Jahre 1518 auszugraben. Leo X. war damals Papst und der hat auch immer wieder gewettert, dass mit Weihnachten nur noch Geschäfte gemacht würden. Weihnachtsmärkte kamen damals auf, Weihnachtsspektakel wurden veranstaltet in den Theatern und auf den Plätzen, Adventstänze gab es, obwohl die Kirche alle Lustbarkeiten für diese Zeit verboten hatte. Der Papst wetterte dagegen und seine Bischöfe und Pfarrer auch.

Da erschien eines Tage in Rom eine Delegation unter der Führung des Augsburger Handelsherren und Bankiers Jakob Fugger,

genannt der Reiche, er war wirklich der reichste Europäer der damaligen Zeit. Außerdem waren Kaufleute aus Mailand, Amsterdam, Genua und Köln mit von der Partie. Sie wollten – so sagten sie dem Papst – der Kirche das Weihnachtsfest abkaufen. Der Papst war verwirrt. Als er die gebotene Summe hörte, war er vollends verwirrt. Er brauchte Geld, weil er den neuen Petersdom fertigbauen wollte und noch einige andere Projekte im Kopf hatte. Er stammte schließlich aus der Familie der Medici und die waren allesamt verschwenderische Renaissance-menschen. Aber Weihnachten verkaufen. Die Kirche dürfte also in Zukunft Weihnachten nicht mehr feiern und nicht mehr erwähnen, fragte der Papst. Nein, sagte der Fugger, sie darf und soll das Fest weiter feiern und auch darüber predigen, sie soll nur uns, dem Handel und den Kaufleuten nicht mehr reinreden, was wir mit Weihnachten machen und nicht machen dürfen. Der Handel kam zustande und keiner weiß heute mehr, dass die Säulen über den Apostelgräbern auf dem verschacherten Weihnachten stehen. Macht auch gar nichts, denn wir leben fast 500 Jahre später in einer Welt, an deren Schizophrenien wir uns blendend gewöhnt haben. Und man sollte an Weihnachten weder leiden, noch über Weihnachten motzen, denn wir kommen gut aneinander vorbei.

Aneinander vorbeikommen und vielleicht auch wieder zueinander kommen, zueinander finden, wenn die Welt keine Angst mehr hat, dass Gott sie kujonieren will, dass er uns irgendetwas aufzwingt.

Ich will unterscheiden: Reden wir von Weihnachten, wenn wir den real existierenden Rummel zwischen dem 1. und dem 24. Dezember meinen, wenn wir das Trommelfeuer der Werbung und die gnadenlose Tyrannei der Reklame sehen, wenn es für uns kein Entkommen aus der Schlacht um das Fest der Familie und der Liebe gibt.

Reden wir – in einem gewissen Kontrast dazu – von der Geburt Gottes, wenn wir uns davon treffen lassen, dass dieser Jesus von Nazareth wahrhaft Mensch und wahrhaft Gott war, dass er verkündet hat: Gott, der in den Himmeln die Herrlichkeit seiner selbst ist, ist allen Menschen ein Vater unser.

Das Wort ist Fleisch geworden, ist einer der zentralen Sätze des Johannes-Prologs. Damit ist nicht nur das Kind gemeint. Damit ist gemeint jede Konkretisierung der Zuwendung Gottes zum Menschen. Das ganz andere, das Surplus der Geburt Gottes steht in zwei Sätzen und die müssen auch Fleisch werden, wenn sie denn überhaupt einen Sinn haben sollten: Erschienen ist euch die Menschenfreundlichkeit eures Gottes – und: Ehre Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf dieser Erde, sie sind alle, alle Kinder seiner Zuneigung, seiner Liebe, seiner Sympathie. Ist das denn eine so absurde und blöde Botschaft gegenüber und im Vergleich mit dem real existierenden Weihnachten als Kauf-, Fress- und Sauforgie. Die Frage nach dem Sinn, dem Ursprung, den Wurzeln dieses Festes ist auch eine Frage nach der Würde des Menschen. Ob er seine Traditionen wegschmeißt oder ob er seinen Horizont so weit machen kann,

dass er sich in geschichtlichen Zusammenhängen sieht, um nicht zu verkümmern und nicht zu verblöden.

Ich habe in der Adventszeit über einen Satz von Martin Heidegger gepredigt: Herkunft aber bleibt stets Zukunft. Christsein, der Glaube, das Vertrauen des Menschen hat seine Herkunft hier bei diesem Kind, bei Gott, der sich dem Menschen zuwendet in grenzenloser Sympathie. Wenn wir uns dieser Herkunft nicht mehr bewusst sind, dann könnten wir Weihnachten eigentlich vergessen, dann hat es keine Zukunft mehr, seine Zukunft verfehlt.

Wie die Menschenfreundlichkeit und der Friede auf Erden dann Fleisch werden, ob sie Fleisch werden, hautnah spürbar, fassbar in der Kirche, unter uns, in der Gesellschaft, zwischen den Religionen, weltweit und auch ganz nah, das ist dann der entscheidende Unterschied zwischen Weihnachten und der Geburt Gottes. Mit diesen beiden Versionen zu leben, kann man natürlich als schizophran bezeichnen, als etwas geisteskrank oder kulturkrank oder konsumkrank oder auch nur als gedankenlos.

Wenn wir uns unserer Situation bewusst werden, bewusst sind, dann können wir mit dieser tatsächlichen oder vermeintlichen Schizophrenie umgehen und wir merken, dass ein blutleeres Weihnachten eigentlich sinnlos ist. Wie lösen wir das Problem? Lassen sie alles stehen, wie es geworden ist und wie sie es brauchen, wie sich die Gesellschaft austobt und wie sie in Katzenjammer verfällt.

Gott drängt sich nicht auf, er ist da als Kind, als Vater unser, als absolute Zukunft, als die Befreiung aus dem Nichts. Auf diese Freiheit will ich nicht verzichten, wenn ich sie geschenkt bekomme. Alles andere kann ich mitnehmen, ist aber eigentlich nebensächlich. Neben, unter oder über aller Geschäftigkeit, aller Hektik und aller Einsamkeit um Weihnachten herum, gerade an Weihnachten, lassen sie es zu, dass der Himmel die Erde küsst und lassen sie ihre Seele fliegen.

Komische Wünsche? Jetzt wird sogar der Mayr sentimental; er wird halt auch allmählich alt.

Nein, ich habe an Joseph von Eichendorff gedacht:

Mondnacht

Es war als hätt' der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blüten-Schimmer
Von ihm nun träumen müsst.
Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis die Wälder,
so sternklar war die Nacht.
Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen
Lande, als flöge sie nach Haus.

Ich wünsche ihnen, dass ihre Seele fliegen kann, ich wünsche ihnen ein gesegnetes Weihnachtfest, die Geburt Gottes in ihr Leben hinein.

Amen.

(Die Predigt ist aus dem Jahr 2004/Predigtpreis.de)

24.12. Freitag

Heiligabend

14.00	Dassel	Andacht für Bewohner Haus Mundus, Andachtsteam
15.00	Avendshausen	Christvesper/Krippenspiel, Spn. S. von Lingen
15:00	Hilwartshausen	Christvesper, P.i.R. E. Brandes
15.00	Lauenberg	Christvesper/Krippenspiel, Prn. M. Falke
15.00	Markoldendorf	Krippenspiel, C. Coenen & Team
15.00	Sievershausen	Christvesper mit Krippenspiel, P. H.-D. Scheipner
16.00	Dassel	Krippenspiel, P. H.-D. Scheipner
16.00	Deitersen	Christvesper, Pn. i.A. K. Lüttgering
16.00	Ellensen	Krippenspiel, Ehrenamtliche
16.00	Markoldendorf	Krippenspiel, P. C. Coenen & Team
16.00	Lüthorst	Christvesper/Krippenspiel, Ln. K. Czaika
17.00	Eilensen	Christvesper, P. C. Coenen
17.00	Hoppensen	Christvesper, Ln. S. von Dassel, L. B.R. Brückner
17.00	Amelsen	Christvesper/Krippenspiel, P. i.R. E. Brandes
17.00	Mackensen	Krippenspiel, Prn. B. Marker
18.00	Vardeilsen	Christvesper, Ln. K. Czaika
18:00	Dassel	Christvesper, P. i.R. E. Brandes
18:00	Ellensen	Christvesper, P. C. Coenen
18:00	Markoldendorf	Christvesper, Prn. B. Marker
21:30	Sievershausen	Christnacht, D. H. von Oesen
22:00	Hilwartshausen	Christnacht, Prn. M. Falke
22:30	Markoldendorf	Christnacht, Pn. S. Coenen
23:00	Dassel	Christnacht, D. H. von Oesen

Achtung!
Planungen unter Vorbehalt
s. S. 5/6/7

25.12. Samstag

Weihnachtstag

9:30	Lüthorst	Festgottesdienst mit Abendmahl, P. i.R. E. Brandes
11:00	Sievershausen	Festgottesdienst, P. H.-D. Scheipner

26.12. Sonntag

Weihnachtstag

9:30	Ellensen	Festgottesdienst, Pn. S. Coenen
11:00	Hoppensen	Festgottesdienst, Pn. S. Coenen
18:00	Lauenberg	Festgottesdienst, Pn. S. Coenen

Gottesdienste

Achtung!
Planungen unter Vorbehalt
s. S. 5/6/7

31.12. Freitag

15.00 Sievershausen
17:00 Dassel
17:00 Ellensen
17:00 Amelsen

Altjahresabend

P. H.-D. Scheipner
D. H. von Oesen
mit Abendmahl, P. C. Coenen
mit Abendmahl, Pn. i.A. K. Lüttgering

01.01. Samstag

17:00 Lauenberg

Prn. M. Falke


02.01. Sonntag

11:00 Dassel

D. H. von Oesen

Die weiteren Gottesdienste finden Sie auf Seite 51.

Taufen =

Wenn Sie nach einem Termin für eine Taufe suchen, dann schauen Sie doch mal in unserem Gottesdienstplan nach diesem Zeichen: 

In allen so gekennzeichneten Gottesdiensten können Taufen stattfinden. Sprechen Sie dann direkt die Person an, die für diesen Gottesdienst verantwortlich ist (s. Kontakte S. 46/47).

Wenn sich kein passender Gottesdienst findet, melden Sie sich gerne, dann

finden wir auch eine Lösung.

Wir weisen an dieser Stelle auch schon einmal daraufhin, dass wir für Himmelfahrt 2022 einen Tauftag am Lauenberger Badensee planen, zu dem Sie sich auch gerne schon anmelden können. Wenden Sie sich dazu bitte an Angela Bartels im Büro.

Sarah Coenen

Gottesdienste Zuhause

Briefkastenandachten - Andachten für Zuhause

Wer auch ein gedrucktes Exemplar erhalten möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro. Der Bezug ist selbstverständlich kostenfrei.
Wer keine Briefkastenandacht in

Papierform mehr beziehen möchte, melde sich bitte ebenfalls im Pfarrbüro.

Wir bedanken uns bei allen, die diese Arbeit freiwillig mit ihrer Spende unterstützt haben. *Sarah Coenen*

Online-Angebote

auf der gemeinsamen :
Homepage (alles ohne www.)
gemeinsamesache.wir-e.de

der QR-Code:



Die Arche Noah – Aktueller denn je

Noah wurde laut biblischer Überlieferung von Gott auserwählt eine Arche zu bauen um sich und seine Familie vor einer bevorstehenden Sintflut zu retten.

Die Arche wurde in Kastenform mit drei Etagen gebaut und hatte auch reichlich Platz für Tiere, Hausrat, Saatgut und alles was für einen Neubeginn nach der Katastrophe nötig war.

Die Menschen in seiner Umgebung machten sich lustig über Noah und betrachteten ihn sicherlich auch als Spinner, der mehr weiß als alle anderen.

Sie bestellten weiterhin ihre Felder, bauten neue Häuser und Straßen, feierten und tanzten, als sei alles in bester Ordnung.

Ich sehe Parallelen zu unserer heutigen Situation. Auch wir sind vorgewarnt, auch uns wird eine weltweite Katastrophe nicht nur prophezeit sondern wissenschaftlich prognostiziert, nein wir sind sogar bereits mittendrin, auch wir machen weiter wie eh und je.

Noah hat durch seine Weitsicht den Grundstein für ein Leben nach der Katastrophe gelegt.

Wir haben laut Wissenschaft noch eine Chance die Katastrophe zu verhindern. Jeder einzelne von uns muss alles Mögliche dazu beitragen.

Die Ausrede wir sollen die Welt retten und andere tun nichts oder gar Sprüche wie der aktuelle Vulkanausbruch auf der Spanischen Insel La Palma verursacht mehr CO₂ als der gesamte Autoverkehr in unserem Land, bringen uns nicht weiter.

Lasst uns handeln wie Noah, dann werden auch wir belohnt.

Joachim Henze



ZUR DISKUSSION - Ihre Meinung?

Klimaveränderungen im Auge und Sinn behalten.

Bemerkenswert ist die Trägheit der Politik gegenzusteuern. Wachstum ist gesteigerter Verbrauch.

Der Stromkunde zahlt Umlagen, aber in Wirklichkeit wollen die Konzerne doch nur möglichst viel verkaufen. —

Das neue 3-Parteienbündnis ist vergleichbar mit einer Mussehe! —

Angeblich vorgegarte Speisen im Supermarkt sind durchgegart und

können meiner Meinung nach auch kalt gegessen werden bedenkenlos.

Die Produzenten werben mit klimaneutraler Herstellung, aber zu Hause wird oft unnötig Energie verbraucht auf Grund strenger, überzogener Verzehrempfehlung.

Intakte Natur ist Lebensversicherung.

Otto Scheele



Sternsinger 2022 in der Region Dassel

Die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2022. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren.

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie ist alles anders. Deshalb können die Sternsinger leider nicht persönlich vorbeikommen. Trotzdem hat das Sternsinger-Team der Region überlegt, wie man auch in diesem Jahr den traditionellen Segen weitergeben und den Kindern in Afrika helfen kann.

Sie haben folgende Abholmöglichkeiten der Segen für das Haus und Abgabe einer Spende:

Dassel

6.+7. Januar von 14 – 18 Uhr
im Pfarrhaus Dassel, An der Kirche 16

Rellichausen

2. - 6. Januar von 11 - 18 Uhr
bei Stefan Guhl, Am Pferdekamp 7

Hilwartshausen 05564-781

4. - 6. Januar
bei Britta Lampe, Haupstr. 7

Lauenberg 05562/914590

4. Januar von 9- 17 Uhr
in der Lauenberger Kirche.
Rückfragen: Katrin Greve



Mackensen:

Über den Ort und den Zeitraum wird rechtzeitig in der Presse berichtet

Seedörfer:

vom 4. – 6. Januar

Krimmensen 05562 361

bei Frau Paulmann, Lange Str. 21

Ellensen und Eilensen 05562 91338

bei Frau Sieburg, Weidekampweg 16

Sie können sich auch gerne einen Segenaufkleber am Pfarrhaus Dassel mitnehmen und Ihre Spende dort in den Briefkasten einwerfen (wird regelmäßig geleert).

Über das Ergebnis der Sammlung berichten wir dann im nächsten Gemeindebrief.

Für Rückfragen und Anregungen steht ihnen gern zur Verfügung:
Holger von Oesen 0171 542 38 59

Grundsätzlich ist für die Spende eine Überweisung erwünscht auf folgendes Konto :

Pax-Bank eG

IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX.



Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022

Wir feiern den Sommer –

unter diesem Motto feierte bei kühlem, aber trockenem Wetter die Kirchengemeinde Lüthorst am 18. August einen gelungenen Gemeindenachmittag mit Open-Air-Wunschliederkonzert. Musiker Frank Pape sorgte bei den rund 50 Gästen, die aus allen Dörfern auf den Pfarrhof Lüthorst gekommen waren, für blendende Stimmung und machte jedes Wunschlied möglich. Stephanie von Lingen holte in ihrer geistlichen Einstimmung für alle noch einmal den Sommer zurück und Verena Pape begeisterte mit ihrem kundigen Vortrag über die Heilkraft heimischer Kräuter. Im Mittelpunkt des Nachmittags aber stand ein großes Dankeschön!

Marlies Kues und **Marlies Lampe** wurden als Leiterinnen des Gemeindenachmittags Amelsen **verabschiedet**.

Viele Jahre sorgten beide Frauen mit großem Engagement und viel Freude einmal im Monat dafür, dass Menschen aus der Gemeinde zusammenkommen und sich bei Kaffee und Kuchen zu einem vorbereiteten Thema austauschen konnten. Legendär waren nicht nur die gemeinsamen Ausflüge, sondern auch so manches andere schöne Erlebnis auf den Gemeindenachmittagen. Gefragt, ob Ehrenamt Spaß macht und gesund erhält, antworteten beide Frauen wie aus einem Mund: „Und ob, vor allem bekommt man selbst viel zurück für das, was man tut!“

Nun hoffen beide, dass sich Jüngere finden, die in ihre Fußstapfen treten. Alle Anwesenden waren sich jedenfalls einig: Es wäre schön, wenn es weitergeht. „Ladet uns ein, wir kommen!“

So war es von allen Tischen auf dem Pfarrhof unisono zu hören. Nicht nur groß, sondern auch ein bisschen wehmütig war dann auch der Applaus, als der Vorsitzende des Kirchenvorstands Peter Zarske und Superintendentin von Lingen beiden Frauen herzlich dankten für Ihr langjähriges Enga-



„Ladet uns ein, wir kommen!“

gement und ihnen Gottes reichen Segen wünschten.

Als nach 2 ½ fröhlichen, aber stürmischen Stunden die ersten Regentropfen fielen, waren die köstlichen Würstchen verspeist und der schöne Nachmittag klang mit den letzten Wunschliedern aus. Was übrigens auf der Hitliste ganz oben stand? Natürlich „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“!



Wie es weitergeht? Lassen wir uns überraschen. Erste Pläne für ein Herbsttreffen wurden jedenfalls bereits geschmiedet.

Ein großes Dankeschön an alle, die weiterplanen und die diesen schönen Nachmittag möglich gemacht haben!
Stephanie von Lingen

Hilfe für die vom Hochwasser Betroffenen

Von dem starken Hochwasser, das Mitte Juli schwere Überschwemmungen in mehreren Flussgebieten in Mitteleuropa brachte und auch in Nordrhein- Westfalen und Rheinland-Pfalz zu katastrophalen Situationen führte, haben wir alle gehört. Es kostete mindestens 180 Menschen das Leben. Viele wurden obdachlos und standen plötzlich vor dem Nichts.

Der Kirchenkreis bat die Gemeinden angesichts dieser Situation, ihre ge-

planten Kollekten umzustellen und für die Flutopfer zu sammeln. Das taten wir in der Region in zwei Sommergottesdiensten. Insgesamt kamen dabei rund 1100 € für die vom Hochwasser Betroffenen zusammen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön! Der Betrag wurde um denselben Betrag aus Diakoniemitteln aufgestockt und an die Diakoniekatastrophenhilfe überwiesen, um in den Hochwassergebieten in NRW und Rheinlandpfalz zu helfen.
Beate Marker

Konfirmationsjubiläen in Sievershausen

Am 26. September wurde in der St. Trinitatis-Kirche in Sievershausen das Fest der goldenen Konfirmation gefeiert. Dazu waren die Konfirmationsjahrgänge 1969-71 herzlich eingeladen.

Der feierliche Festgottesdienst mit Pastor Scheipner begann mit dem gemeinsamen Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden und stand unter dem Bibelwort „Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen.“ Joh. 15, 5

Nach dem harmonischen Gottesdienst trafen sich die Jubilare zum gemeinsamen Essen. Es wurden Erinnerungen wach und es wurde viel erzählt und gelacht.

Mit einer Kaffeetafel vor der Heimreise endete ein schöner Tag bei herrlichem Sonnenschein, voller Eindrücke und Wiedersehensfreude.

Antje Wittenberg



Bilder: Sarah Brocke



Konfirmationsjubiläen in Hilwartshausen

Am 12. September 2021 feierte die Kirchengemeinde Lauenberg-Hilwartshausen in der St. Cyriakus-Kirche in Hilwartshausen in einem festlichen Gottesdienst unter der Leitung von Pastor Hans-Dieter Scheipner die Konfirmationsjubiläen der Konfirmationsjahrgänge 1944/45 (Kronjuwelen), 1949/50 (Gnaden), 1954/55 (Eiserne), 1959/60 (Diamantene) und 1969/70 (Goldene Konfirmation).

Der Festgottesdienst begann mit dem gemeinsamen Einzug der Jubilarinnen und Jubilare in die Kirche. Pastor Scheipner machte ihnen deutlich: Es ist ein guter Grund zum Feiern und zum Danken, wenn sie zurückblicken und merken: Gott war da, auf den leichten und den schweren Wegen. Jubiläen sind ein guter Anlass, um zurückzuschauen, auf alles, was war,

aber auch, um nach vorne zu schauen. Wie damals bei der Konfirmation wurde ihnen Gottes Segen und Geleit für den weiteren Weg zugesprochen, der noch vor ihnen liegt. Nach dem gemeinsamen Abendmahl und der Einsegnung bekamen die Jubilarinnen und Jubilare ein Gedenkblatt überreicht. Der Frauensingkreis Lauenberg-Hilwartshausen sorgte in dem Festgottesdienst für eine stimmungsvolle musikalische Unterstützung.

Im Anschluss an den Gottesdienst stand ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus „Zum Sollinger Wald“ in Lauenberg auf dem Programm, bei dem die teilnehmenden Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden die gemeinsamen Erinnerungen austauschen und viele Gespräche führen konnten. *Tobias Fender*

Kleiderspenden

Mit Freude und Dankbarkeit haben die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel die Kleiderspenden im September entgegen genommen.

Pastor Pohl schreibt, dass 5.900 kg Kleidung eingegangen sind. In diesen ungewöhnlichen Zeiten wissen sie unsere Hilfe besonders zu schätzen.

Allmählich kehrt auch dort, Schritt für Schritt, das gewohnte Leben in den Alltag zurück.

Er zitiert den Arzt und Theologen Albert Schweitzer, der einmal gesagt hat,

„Was immer ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren.“



So ist es auch mit den gespendeten Sachen. Gerade in Not geratene Menschen können dort nützliche Dinge zum kleinen Preis erwerben. Und manch einer findet Sachen, die einfach nur Freude bereiten und das Leben ein wenig heller machen. Dazu tragen auch Sie mit Ihrer Spende bei.

Gemeindenachmittag in Dassel

Unter dem Motto „Sommertreff vor dem Museum“ lud der Gemeindeausschuss Dassel am 20.8.21 zum Gemeindenachmittag ein. Bei schönem Wetter wurde bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen gegessen, getrunken, geredet, gelauscht und gemeinsam gesungen.

Neben einem geistlichen Impuls von Herrn von Oesen hat uns Verena Pape mit einem Vortrag über heimische Kräuter und deren Anwendung ihr Wissen nähergebracht und Frank Pape führte uns als musikalische Begleitung mit der Gitarre durch den Nachmittag. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, Kuchenspendern und Gästen.

So einen schönen kurzweiligen Nachmittags möchten wir wiederholen, waren die Teilnehmer sich einig. Der Gemeindeausschuss plante daraufhin zwei weitere Termine: am 7.11. in der Blankschmiede und am 1.12. (siehe Seite 19) in der Kirche. Terminankündigungen gibt es in der Presse. Wir freuen uns, wenn viele Leute unserer Einladung nachkommen.

Für den Gemeindeausschuss: Silke Bartels



Jubelkonfirmationen in der St. Petri-Kirche Lauenberg

Ende September wurde in der St. Petri Kirche zu Ehren der Jubelkonfirmation ein Festgottesdienst gefeiert. Eingeladen waren die Jahrgänge 1950/51 Gnaden-, 1955/56 Eiserne-, 1960/61 Diamantene- und 1970/71 Goldene Konfirmation.

Gemeinsam mit dem Singkreis Lauenberg/Hilwartshausen und St. Guhl an der Orgel gestaltete Pastorin i. Ausbildung K. Lüttgering eine würdige und festliche Segensfeier, die unter den Worten aus Psalm 103 „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ stand.

Sich noch einmal nach 70, 65, 60 und 50 Jahren nach der Konfirmation mit seinem Jahrgang zusammen zu finden und eine Jubelkonfirmati-

on feiern, da wird ein Stück Lebensgeschichte lebendig. Man erinnert sich an seine Konfirmation und hält Rückblick im Kreise derer, die in einen neuen Lebensabschnitt aufgebrochen sind.

Mit einer Urkunde erhielten die Jubelkonfirmanden/innen noch einmal ihren Denkspruch zugesprochen und empfangen den heiligen Segen. Traditionell wird in unserer Gemeinde die Feier der Jubelkonfirmation mit dem Abendmahl begangen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es in Bartels Scheune in Deitersen genügend Zeit, um sich über Aktuelles und Vergangenes auszutauschen.

Bild und Text: Wiltrud Herbst





Ihre
Spende
hilft!

Darf nicht auf Abstand gehen: die Nächstenliebe.

Info: wir bekommen 150 € für die Aufnahme
dieser Anzeige, ist vorerst reserviert.

Die Corona-Pandemie kann nur in einer weltweiten
Solidarität bewältigt werden. Wir setzen uns dafür ein,
dass alle Menschen Zugang zu Medikamenten und
Impfstoffen erhalten. [brot-fuer-die-welt.de/spenden](https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden)
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Genug zum Leben in Bangladesch Kirchenkreis ruft zu neuem "Brot für die Welt"-Projekt auf



Das neue „Brot für die Welt“-Projekt im Kirchenkreis Leine-Solling heißt „Genug zum Leben in Bangladesch“. In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder. Die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzten Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

So hilft Ihre Spende in Bangladesch:
48 Euro für 16 Kg salzresistentes Saatgut für 5 Hektar Land 98 Euro für die Herstellung von Kompost für 20 Familien 148 Euro für einen Regenwassertank mit 2000 Litern

Der Kirchenkreis Leine-Solling sammelte in den letzten Jahren bis zu 125.000 Euro pro Jahr für Brot für die Welt. Die Bankverbindungen für das Brot für die Welt-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling 2021/22:

Empfänger: Kirchenamt Northeim
Zweck: Brot für die Welt - Bangladesch
Kreis-Sparkasse Northeim
IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87,
BIC: NOLADE21NOM
Sparkasse Einbeck
IBAN: DE04 2625 1425 0009 1010 07,
BIC: NOLADE21EIN
Volksbank Solling
IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00,
BIC: GENODEF1HDG

Mehr Infos unter:
www.brot-fuer-die-welt.de

Überweisen können Sie auch online über Ihr Smartphone. Einfach die Kamera auf den QR-Code halten.

Jan von Lingen

Freud und Leid

*Denn ich schäme mich des Evangeliums
nicht; denn es ist eine Kraft Gottes,
die selig macht alle, die daran glauben.
Römer 1,16*

Taufen

In die Gemeinschaft der christlichen Kirche wurden aufgenommen:

Amelsen

Dassel

Deitersen

Hilwartshausen

Hoppensen

Lauenberg

Lüthorst

Mackensen

Markoldendorf

Sievershausen

Trauungen

Mit kirchlichem Segen wurden getraut:

Dassel

Lüthorst

Markoldendorf

Sievershausen

Mit kirchlichem Segen haben ihr Hochzeitsjubiläum gefeiert:

Goldene Hochzeit

Amelsen

Diamantene Hochzeit

Hoppensen

Eilensen

Eiserne Hochzeit

Ellensen

*Und ich bete darum, dass eure
Liebe immer noch reicher werde
an Erkenntnis und aller Erfahrung.
Philipper 1,9*

Bestattungen



Amelsen

Dassel

Deitersen
Eilensen
Hilwartshausen

Hoppensen
Hunnesrück
Lauenberg

Lüthorst

Markoldendorf

Sievershausen

Freud und Leid

*Anfang und Ende: Nicht bleiben können, im ersten Atemzug ist der letzte schon angelegt.
So wohnt in uns ein Anfang, so geht neben uns der Tod. Doch immer ist bei uns ein Gott,
der uns seinen Namen verspricht: Ich bin, der ich bin und ich bleibe bei dir.*

Tina Willms

Vakanzzeit: Damit Sie wissen, wen Sie ansprechen können:

Ev.-luth. Emmaus-Kirchengemeinde Dassel-Solling

Dassel, Mackensen, Relliehausen



...für Taufen:

Prädikantin Beate Marker
beate.marker@evlka.de 0170 2030925



...für Konfirmandenarbeit:

Pastor Christian Coenen
Dorfstraße 5, 37586 Dassel, Markoldendorf
christian.coenen@evlka.de 05562/91076



...für alle anderen Angelegenheiten:

Diakon Holger von Oesen
Zum Eichenfeld 16, 37574 Einbeck
holger.vonoesen@evlka.de 0171/5423859

Sievershausen



...für Konfirmandenarbeit und alle anderen Angelegenheiten

Pastor Dieter Scheipner
Dienstszitz: An der Kirche 16, 37586 Dassel
Hans-Dieter.Scheipner@evlka.de 05564 91080



Markoldendorf, Hoppensen, Ellensen, Eilensen, Krimmensen

Pastorin Sarah Coenen und
Pastor Christian Coenen
Dorfstraße 5, 37586 Dassel, Markoldendorf
sarah.coenen@evlka.de
christian.coenen@evlka.de
05562/91076



Ev.-luth. Kirchengemeinde Lauenberg-Hilwartshausen



Pastor Christian Coenen
Dorfstraße 5, 37586 Dassel, Markoldendorf
christian.coenen@evlka.de
05562/91076

Ev.-luth. Kirchengemeinde Lüthorst

**Lüthorst, Amelsen, Deitersen, Vardeisen, Avendshausen,
Rengershausen, Erichsburg, Hunnesrück, Portenhagen**



...für Konfirmandenarbeit
Katharina Czaika
Weiße Mühle 20, 37586 Lüthorst
k.czaika@t-online.de 0174/9415743



...für alle anderen Angelegenheiten
Pastorin Dr. Wiebke Köhler
37574 Einbeck, Langer Wall 16A
wiebke.koehler@evlka.de 05561 5762

in allen Orten der Region



...für Seniorenarbeit
Prädikantin Beate Marker
beate.marker@evlka.de 0170 2030925



...Regionales Pfarrbüro: für Auskünfte, Bescheinigungen,
Anmeldungen und Allgemeines
Pfarrsekretärin Angela Bartels
An der Kirche 16, 37586 Dassel
angela.bartels@evlka.de 05564/91081 Fax 05564/91082

Infos



Jubiläumshochzeiten sind immer wieder ein freudiges Ereignis! Die Pastoren und Pastorin in unserer Region bitten frühzeitig um eine Mitteilung, ob eine gottesdienstliche Feier in der Kirche, eine Andacht oder ein Besuch bei den Jubilaren zu Hause gewünscht wird.

Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, Bestattungen) werden regelmäßig unter der Rubrik „Freud und Leid“ in unserem Gemeindebrief veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens zum jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.



Bankverbindung

Kirchenamt Northeim

Kreissparkasse Northeim

IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87

BIC: NOLADE21NOM

Impressum

Ausgabe November 2021 bis Februar 2022

„Gemeinsame Sache“ erscheint viermal im Jahr

und wird herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden der Region Dassel.

Bilder: S 1,4,25-28,51,52Slemcke/G.Altmann, S 9,16,18,19,22,40 auf pixabay; S 2,46-47 privat; S 2unsplash;5, S2, 13, 15,17,19, 36-39 Kirchengemeinde; S 8 KiTa; S15-19-Wodicka, 21 Pfeffer, 40/Lotz Magazin Gemeindebrief, S20 WGT; S22 Förderkreis Kirchenmusik; S 7 Landeskirche, S 35 Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de; S 38 Wikipedia; S 32,33 Landeskirche; Gemeindebriefhelfer: S 15,44-45,48 NSchwarz.

V.i.S.d.P.

Beate Marker. Änderungen vorbehalten.

Layout

Angela Bartels

Anschrift

An der Kirche 16, Dassel, Telefon: 05564 -91081

Mail

Gemeinsame.Sache@Leine-Solling.de

Termin Gemeindebrief

Redaktionsschluss: 15.01.22

Redaktionelle Beiträge

in Schriftform einreichen, möglichst per Mail.

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Auflage 4.850 Stück



Im Internet (alles ohne www.) gemeinsamesache.wir-e.de

Facebook (@KircheRegionDassel)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Kontakt

EMMAUS-KIRCHENGEMEINDE DASSEL-SOLLING

- Dassel, Mackensen, Relliehausen

An der Kirche 16, Dassel:

Pastorenstelle vakant

Vertretung: Diakon Holger v. Oesen 0171 5423 859

holger.vonoesen@evlka.de

- Sievershausen

Wilhelm-Busch-Weg 3, Dassel-Lüthorst

Pastorenstelle vakant

Vertretung: P H.-D. Scheipner 05564 91080

Mail: hans-dieter.scheipner@evlka.de

- Markoldendorf, Hoppensen,

Ellensen, Eilensen, Krimmensen

Dorfstraße 5, Markoldendorf

Mail: sarah.coenen@evlka.de

Mail: christian.coenen@evlka.de

Pastorin Sarah Coenen 05562 91076

Pastor Christian Coenen 05562 91076

KIRCHENGEMEINDE

LAUENBERG-HILWARTSHAUSEN

An der Kirche 16, Dassel

Fax: 05564-91082

Pastorenstelle vakant

Vertretung: P. C. Coenen 05562 91076

Dorfstraße 5, Markoldendorf

Mail: christian.coenen@evlka.de

KIRCHENGEMEINDE LÜTHORST

Wilhelm-Busch-Weg 3, Dassel-Lüthorst

Pastorenstelle vakant

Vertretung Pn. Dr. Köhler 05561 5762

wiebke.koehler@evlka.de

KU: Katharina Czaika 0174 941 5743

Regional

Prädikantin Beate Marker 0170 2030925

Mail: beate.marker@evlka.de

Pastor i.R. Ekhard Brandes 05564 9999706

Andachtsteam „Taizé“

Frank und Verena Pape 05564 200600

Andachtsteam „time out“

Silke Henne 05562 91208

„feier.abend.mahl“ in der Martinskirche

Christian Coenen 05562 91076

Kirchenvorstand Emmaus Dassel-Solling

Vorsitzender Joachim Sieburg 05562 91338

Kirchenvorstand Lauenberg-Hilwartshausen

Vorsitzende Marina Falke 05562 914870

Kirchenvorstand Lüthorst

Vorsitzender Peter Zarske 05562 914 734

GEMEINDEAUSSCHÜSSE

Dassel

Silke Bartels 05564 1864

Mackensen

Eckhard Garbe 05564 8076

Hoppensen

Sabine von Dassel 05562 437

Markoldendorf

Ulrike Beismann 05562 6165

Seedörfer

Joachim Sieburg 05562 91338

Stiftung Kapellengemeinde Ellensen

Michael Wolter 05562 513

Sievershausen „Dorf in der Kirche“

Lutz von Garmissen 05564 200 9053

Kirchenbüro der Region

An der Kirche 16, Dassel

Sprechzeit Di 9-11 und Do 16-18 Uhr -Mo geschlossen-

Fax: 05564 91082

Mail: KG.Dassel@evlka.de

Sekretärin Angela Bartels 05564 91081

Küsterinnen

Amelsen, Avendshausen,
und Vardeilsen Ruth Ebbecke 05562 8319

Dassel Verena Pape 05564 200600

Deitersen Silke Henne 05562 91208

Ellensen-Eilensen (- Kontakt: J. Sieburg: 05562 91338)

Hilwartshausen (- Kontakt: B. Lampe: 05564 781)

Hoppensen Sabine v. Dassel 05562 437

Lauenberg Frauke Heise 0151 2894 3208

Lüthorst Marina Fingerhut 05562 8786

Mackensen Regina Traupe 05564 999 2525

Markoldendorf Doris Lindner 05562 6982

Sievershausen Antje Wittenberg 05564 200593

Kontakt

MUSIK

Kirchenmusiker

Stefan Guhl	05564 4080270
Walter Kohz	05564 2448
Frank Pape	05564 200600

Förderkreis Kirchenmusik

Wolfgang Teichmann	05564 1621
--------------------	------------

GospelLife

Chorleitung: z.Zt. Vakant	
Annegret Philipps-Müller	
Comelia Ehling	05562-6162

Kinderchor in Dassel

Sarah Heinelt	0160 96 229 504
---------------	-----------------

Kirchenchor Ellensen

Walter Kohz	05564 2448
-------------	------------

Kirchenchor Sievershausen

Walter Kohz	05564 2448
-------------	------------

Singteam

Leitung: Frank Pape	05564 200600
---------------------	--------------

Posaunenchor

Leitung: Gunter Hampel	
Ansprechpartnerin U. Paulmann	05562 361

GRUPPEN UND KREISE

Kinderclub Mackensen

Annette Becker	05564 919422
----------------	--------------

Arche-Kids (in Dassel)

Katharina Voltmann	05564 303
--------------------	-----------

Fischclub

Christian Coenen	05562 91076
------------------	-------------

Konfirmandenunterricht

Christian Coenen	05562 91076
------------------	-------------

Bibelgesprächskreis (in Markoldendorf)

Sarah Coenen	05562 91076
--------------	-------------

Männer mit Vision

Martin Possner, über Büro	05564 91081
---------------------------	-------------

Kirchencafé Sievershausen

Antje Wittenberg	05564 200593
------------------	--------------

Begegnungskreis Sievershausen

Helga Ebeling, Sigrid Specht	05564 1233
------------------------------	------------

GRUPPEN UND KREISE

Frauenkreis Ellensen

Sarah Coenen	05562 91076
--------------	-------------

Frauenkreis Mackensen

Regina Traupe	05564 999 2525
---------------	----------------

Gemeindenachmittag Markoldendorf

Ulrike Beismann	05562 6165
-----------------	------------

Gemeindenachmittag Hoppensen

Sabine von Dassel	05562 437
-------------------	-----------

Gemeindenachmittage KG Lüthorst

Marina Fingerhut	05562 8786
------------------	------------

Frauenkreis Hilwartshausen

Britta Lampe	05564 781
--------------	-----------

Zeit für Gutes (Markoldendorf)

Ansprechbar „Zeit für Gutes“:	
Pastorin Sarah Coenen	05562 91076

Tage im Grünen - Verreisen ohne Koffer

Pastorin Sarah Coenen	05562 91076
-----------------------	-------------

Witwenkreis/Alleinstehende (in Dassel)

F. Timmermann, Kontakt über Büro:	05564 91081
-----------------------------------	-------------

EMMA (Besuchsdienst für alte Menschen)

Andachten im Seniorenheim	
Besuchsdienst	
Beate Marker	0170 2030925

ÜBERGEMEINDLICH

Ev.-luth. Kindertagesstätte Dassel

Gradanger 6, Dassel	
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 - 17 Uhr	
Mail: KTS.Laurentius.Dassel@evlka.de	
Leitung: Markus Gattermann	05564 8616

Ev.-luth. Kindergarten Markoldendorf

Dorfstraße 5a, Markoldendorf	
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 - 16 Uhr	
Mail: KTS.Markoldendorf@evlka.de	
Leitung: Heike Zimmermann	05562 6425

Kirchenkreissozialarbeiter

Stiftsplatz 3, Einbeck	
Marco Spindler	05561 1004

Kirchenkreisjugenddienst

	05561 73090
--	-------------

Telefonseelsorge

rund um die Uhr	0800 111 0 111
-----------------	----------------

PREDIGT REIHE

09.01. Sonntag

9:30 Avendshausen-Vardeilsen
9:30 Markoldendorf
11:00 Deitersen
11:00 Eilensen
11:00 Mackensen
17:00 Dassel

1. So nach Epiphania

D. Holger von Oesen
Prn. Beate Marker
Neujahrsempfang
Prn. Beate Marker
D. Holger von Oesen
Taizé-Gebet, Frank Pape & Team

16.01. Sonntag

9:30 Amelsen
9:30 Hilwartshausen
11:00 Hoppensen
11:00 Dassel

2. So nach Epiphania

D. Holger von Oesen
P. Hans-Dieter Scheipner
P. Hans-Dieter Scheipner
D. Holger von Oesen

Achtung!

Planungen unter Vorbehalt
s. S. 5/6/7

22.01. Samstag

17:00 Markoldendorf

P. Hans-Dieter Scheipner

23.01. Sonntag

9:30 Lüthorst
11:00 Lauenberg

3. So nach Epiphania

Pn. Dr. Wiebke Köhler
Pn. Dr. Wiebke Köhler

30.01. Sonntag

11:00 Dassel
11:00 Sievershausen

Letzter Sonntag nach Epiphania

Pn. Dr. Wiebke Köhler
P. Hans-Dieter Scheipner

06.02. Sonntag

9:30 Markoldendorf
9:30 Vardeilsen-Avendshausen
11:00 Deitersen
11:00 Eilensen
18:00 Mackensen

4. Sonntag vor der Passionszeit

P. Christian Coenen
Prn. Beate Marker
Prn. Beate Marker
P. Christian Coenen
P. Christian Coenen

13.02. Sonntag

9:30 Lüthorst
11:00 Hilwartshausen
17:00 Dassel

3. Sonntag vor der Passionszeit Septuagesimä

P. Hans-Dieter Scheipner
P. Hans-Dieter Scheipner
Taizé-Gebet, Frank Pape & Team

19.02. Samstag

17:00 Markoldendorf
18:00 Sievershausen

P.i.R. Ekhard Brandes
P.i.R. Ekhard Brandes

20.02. Sonntag

9:30 Amelsen
9:30 Ellensen
11:00 Hoppensen
11:00 Lauenberg

2. Sonntag vor der Passionszeit Sexagesimä:

P.i.R. Ekhard Brandes
D. Holger von Oesen
P.i.R. Ekhard Brandes
D. Holger von Oesen

26.02. Sonnabend

19:00 Dassel

27.02. Sonntag

11:00 Dassel

Gospelkonzert

Sonntag vor der Passionszeit: Estomihi

Gospeltottesdienst, D. Holger von Oesen

☿ = Taufmöglichkeit

PREDIGTREIHE

In der Predigtreihe möchten wir mit den *Ich-bin-Worten* Jesu den Glauben an und die Verbundenheit mit Jesus auf die Spur kommen.

Jesus, wer bist du?

„Bist du der Sohn Gottes?“ wird Jesus von den Hohepriestern gefragt und besiegelt mit der Beantwortung sein Todesurteil und vollendet seinen Lauf auf der Erde.

Sein Auftrag, Gott den Menschen näher zu bringen – sein Ziel, eine letzte und bleibende Lebensgemeinschaft mit Gott.

Mit den damals leicht verständlichen Bildern des Brotes, des Lichtes, der Tür, des Weinstocks, der Wahrheit und des Lebens versuchte Jesus seinen Zuhörern mehr vom Glauben an das irdische Leben und das ewige Leben mit Gott zu beschreiben.

Wir laden sie herzlich ein, diese fundamentalen und auch leicht rätselhaften Worte des neuen Testaments in dieser Zeit neu zu entdecken und lebendig werden zu lassen.

Ich bin..

- Johannes 6,35 **„... das Brot des Lebens;**
wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.“ Beate Marker
- Johannes 8,12 **„... das Licht der Welt.**
Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Dr. Wiebke Köhler
- Johannes 10,9 **„... die Tür;**
wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ Holger von Oesen
- Johannes 11,25 **„... die Auferstehung und das Leben.**
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ Ekhard Brandes
- Johannes 14,6 **„... der Weg und die Wahrheit und das Leben;**
niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ Christian Coenen
- Johannes 15,1 **„... der wahre Weinstock,**
und mein Vater ist der Weingärtner.“ Hans-Dieter Scheipner